

Der Sohn Gottes äußerte Seine Absicht **eine Kirche** zu bauen.

Wir leben heutzutage im sogenannten „Kirchenzeitalter“. Ungläubige betrachten die Kirche als verwirrende Ansammlung privater, persönlicher Dogmen, Ideen, Überzeugungen, Traditionen, usw.

In den Vereinigten Staaten von Amerika gibt es allein 35 000 verschiedene Geschmäcker des sogenannten „Christentums“. Natürlich bezeichnen wir diese als *Konfessionen, Bewegungen, Sekten, religiöse Gemeinschaften, Bruderschaften und Orden*. Als Jesus im Garten Gethsemane vor über 2000 Jahren betete, bat er den Vater um Einheit unter den Brüdern. Etwas ging schief während dieser vergangenen 20 Jahrhunderte!

Ich möchte eine rein auf der Schrift basierende, rationelle und logische Betrachtung versuchen, wie Jesus es vorgesehen hat, dass jemand ein *Gläubiger* und *Jünger* wird.

Am Ende Seines Dienstes, wies Er Seine 12 Apostel an, nach Jerusalem zu gehen und dort auf eine Erfahrung von Gott zu warten. Er war sich bewusst, dass dort 17 verschiedene Nationen für das jüdische Fest *Shavuot*, unter den Heiden als *Pfingsten* bekannt, versammelt sein würden. Die Männer wussten nicht was sie dort erwarten würde und dachten wahrscheinlich über die vielen Aussagen Jesu nach, die Er die letzten drei Jahre getätigt hatte – solche wie die, als Er sie anblies und ihnen sagte *sie sollten den Heiligen Geist empfangen*. Nichtsdestotrotz, muss dort ein neugieriges Erwarten gewesen sein, als sie in diesem Obergemach für das Fest versammelt waren.

Es gibt einen allgemeinen Konsens in der sogenannten *Kirchenwelt*, der auf das Fest der Pfingsten als Geburtstag der frühen Kirche hinweist. Dr. Lukas schrieb die Folge (*Apostelgeschichte*) seiner Biografie über Jesus Christus (*Evangelium nach Lukas*) als historischen Bericht **der Entwicklung der frühen Kirche**. Daher sind die Anweisungen, Beschreibungen, Gebote und Lehren der Apostel was den Eintritt in die Kirche betrifft, ausschließlich in diesem historischen Dokument.

*Wikipedia* schreibt: „Charles Grandison Finney (1792-1875) war ein prominenter amerikanischer presbyterianischer Diener und Evangelist, insbesondere bekannt in seiner Rolle in der zweiten großen Erweckung. Er war eine Schlüsselfigur in der Erweckungsbewegung, betonte den freien Willen und wandte innovative „neue Methoden“ an, um Bekehrungen zu ermutigen. Er diente auch als Präsident des Oberlin College, das für seine fortschrittliche Politik der Rassen und Geschlechter bekannt war. Finney, anfänglich ein Anwalt, erfuhr 1821 eine profunde Bekehrung und verschrieb sein Leben dem Dienst.

Ich verwende diesen Mann als Beispiel.

Das Buch der **Apostelgeschichte** hält **10 Berichte biblischer Bekehrungen** fest.

Wenn man Logik und intellektuelle Ehrlichkeit verwendet, sieht man ein Muster der Buße, Taufe auf den Namen Jesus und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist.

# Bekehrungen in der URKIRCHE

Pfingsten	Stadt von Samaria	äthiopischer Kämmerer
<p>Apq 2:1 Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, <b>waren sie alle einmütig beisammen</b>.</p> <p>2 Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.</p> <p>3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten.</p> <p>4 <b>Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.</b></p> <p>Apq 2:37 Als sie aber das hörten, <b>drang es ihnen durchs Herz</b>, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: <b>Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?</b></p> <p>38 Da sprach Petrus zu ihnen: <b>Tut Buße</b>, und jeder von euch lasse sich <b>taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen</b>.</p> <p>39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern <b>und allen, die ferne sind</b>, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.</p> <p>40 Und noch mit vielen anderen Worten gab er Zeugnis und ermahnte und sprach: <b>Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht!</b></p> <p>41 Diejenigen, <b>die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufen</b>, und es wurden an jenem Tag etwa 3 000 Seelen hinzugetan.</p> <p>42 Und sie blieben beständig <b>in der Lehre der Apostel</b> und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten.</p>	<p>Apq 8:5 Und Philippus kam hinab in eine Stadt von Samaria und <b>verkündigte ihnen Christus</b>.</p> <p>12 Als sie aber dem Philippus <b>glaubten</b>, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündigte, <b>ließen sich Männer und Frauen taufen</b>.</p> <p>13 Simon aber glaubte auch und hielt sich, nachdem er getauft war, ...</p> <p>14 Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen.</p> <p>15 Diese kamen hinab und beteten für sie, <b>dass sie den Heiligen Geist empfangen</b>;</p> <p>16 denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren <b>nur getauft auf den Namen des Herrn Jesus</b>.</p> <p>17 Da legten sie ihnen die Hände auf, <b>und sie empfingen den Heiligen Geist</b>.</p>	<p>Apq 8:35 Da tat Philippus seinen Mund auf und begann mit dieser Schriftstelle und <b>verkündigte ihm das Evangelium von Jesus</b>.</p> <p>36 Als sie aber auf dem Weg weiterzogen, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer sprach: Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, <b>getauft zu werden?</b></p> <p>37 Da sprach Philippus: Wenn du <b>von ganzem Herzen glaubst</b>, so ist es erlaubt! Er antwortete und sprach: <b>Ich glaube</b>, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist!</p> <p>38 Und er ließ den Wagen anhalten, und <b>sie stiegen beide in das Wasser hinab</b>, Philippus und der Kämmerer, <b>und er taufte ihn</b>.</p>
<b>Überführung, Buße</b>	<b>Glaube</b>	<b>Glaube</b>
<b>Taufe auf den Namen JESUS</b> <b>Vergebung durch Taufe</b>	<b>Taufe auf den Namen JESUS</b>	<b>Taufe im Wasser</b>
<b>Heiliger Geist mit Zungenrede</b>	<b>Heiliger Geist</b>	

Paulus	Lydia und ihr Haus
<p>Apg 9:17 Da ging Ananias hin und trat in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf der Straße, die du herkamst, damit du <b>wieder sehend wirst und erfüllt wirst mit dem Heiligen Geist!</b></p> <p>18 Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er konnte augenblicklich wieder sehen und stand auf und <b>ließ sich taufen</b>;</p> <p><i>Paulus erzählt:</i></p> <p>Apg 22:12 Aber ein gewisser Ananias, ein <b>gottesfürchtiger Mann</b> nach dem Gesetz, der von allen Juden, die dort wohnen, ein gutes Zeugnis hat,</p> <p>13 der kam zu mir, trat herzu und sprach zu mir: Bruder Saul, werde wieder sehend! <b>Und zur selben Stunde konnte ich ihn sehen.</b></p> <p>14 Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich vorherbestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und <b>die Stimme aus seinem Mund zu hören</b>;</p> <p>15 denn du sollst bei allen Menschen ein Zeuge für ihn sein von dem, <b>was du gesehen und gehört hast.</b></p> <p>16 Und nun, was zögerst du? <b>Steh auf und lass dich taufen, und lass deine Sünden abwaschen</b>, indem du den <b>Namen des Herrn anrufst!</b></p> <p><i>Paulus redet über Buße:</i></p> <p>Heb.6:1 Darum wollen wir die Anfangsgründe des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife übergehen, wobei wir nicht nochmals den <b>Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott,</b></p>	<p>Apg 16:13 Und am Sabbattag gingen wir vor die Stadt hinaus, an den Fluss, wo man zu beten pflegte; und wir setzten uns und <b>redeten zu den Frauen</b>, die zusammengekommen waren.</p> <p>14 Und <b>eine gottesfürchtige Frau</b> namens Lydia, eine Purpurchandlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; und <b>der Herr tat ihr das Herz auf</b>, sodass sie aufmerksam achtgab auf das, was von Paulus geredet wurde.</p> <p>15 <b>Als sie aber getauft worden war und auch ihr Haus</b>, bat sie und sprach: Wenn ihr davon überzeugt seid, dass ich <b>an den Herrn gläubig bin</b>, so kommt in mein Haus und bleibt dort! Und sie nötigte uns.</p>
<p><b>Glaube und Buße</b></p> <p><b>Taufe und Vergebung der Sünden</b></p>	<p><b>Glaube</b></p> <p><b>Taufe (alle)</b></p>
<p><b>Heiliger Geist</b></p>	

Kornelius und sein Haus	Kerkermeister und sein Haus	Krispus und die Korinther
<p>Apg 10:44 Während Petrus noch diese Worte redete, <b>fiel der Heilige Geist auf alle</b>, die das Wort hörten.</p> <p>45 Und alle Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich vor Staunen, <b>dass die Gabe des Heiligen Geistes auch über die Heiden ausgegossen wurde</b>.</p> <p>46 <b>Denn sie hörten sie in Sprachen reden</b> und Gott hochpreisen. Da ergriff Petrus das Wort:</p> <p>47 Kann auch jemand <b>diesen das Wasser verwehren, dass sie nicht getauft werden sollten, die den Heiligen Geist empfangen haben</b> gleichwie wir?</p> <p>48 Und er befahl, <b>dass sie getauft würden im Namen des Herrn</b>.</p> <p><i>Petrus berichtet:</i></p> <p>15 Als ich aber zu reden anfang, <b>fiel der Heilige Geist auf sie</b>, gleichwie auf uns am Anfang.</p> <p>16 Da gedachte ich an das Wort des Herrn, wie er sagte: <b>Johannes hat mit Wasser getauft</b>, ihr aber sollt <b>mit Heiligem Geist getauft</b> werden.</p> <p>17 Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe verliehen hat wie auch uns, nachdem sie <b>an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden</b> sind, wer war ich denn, dass ich Gott hätte wehren können?</p> <p>18 Als sie aber das hörten, beruhigten sie sich und priesen Gott und sprachen: So hat denn Gott auch den Heiden <b>die Buße zum Leben</b> gegeben!</p>	<p>Apg 16:30 Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, <b>was muss ich tun, dass ich gerettet werde?</b></p> <p>31 Sie aber sprachen: <b>Glaube an den Herrn Jesus Christus</b>, so wirst du <b>gerettet</b> werden, du und dein Haus</p> <p>32 Und sie <b>sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Haus waren</b>.</p> <p>33 Und er nahm sie zu sich in jener Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemen; und er <b>ließ sich auf der Stelle taufen, er und all die Seinen</b>.</p> <p>34 Und er führte sie in sein Haus, setzte ihnen ein Mahl vor und <b>freute sich</b>, dass er mit seinem ganzen Haus <b>an Gott gläubig</b> geworden war.</p>	<p>Apg 18:7 Und er ging von dort weg und begab sich in das Haus eines <b>gottesfürchtigen Mannes</b> mit Namen Justus, dessen Haus an die Synagoge stieß.</p> <p>8 Krispus aber, der Synagogenvorsteher, wurde <b>an den Herrn gläubig</b> samt seinem ganzen Haus; auch viele Korinther, die zuhörten, wurden gläubig <b>und ließen sich taufen</b>.</p> <p>9 Und der Herr sprach durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, <b>sondern rede und schweige nicht!</b></p> <p>10 Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt!</p> <p>11 Und er blieb ein Jahr und sechs Monate dort <b>und lehrte unter ihnen das Wort Gottes</b>.</p>
Buße, Glaube	Überführung, Glaube, WORT GOTTES	Glaube an JESUS
Wassertaufe im Namen des Herrn	Taufe (sofort)	Taufe
Heiliger Geist mit Zungenrede	Freude	Weitere Lehre



Apollos	Jünger in Ephesus
<p>Apg 18:24 Aber ein Jude mit Namen Apollos, aus Alexandria gebürtig, kam nach Ephesus, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften.</p> <p>25 Dieser war <b>unterwiesen im Weg des Herrn und feurig im Geist</b>; er redete und lehrte genau über das, was den Herrn betrifft, <b>kannte aber nur die Taufe des Johannes</b>.</p> <p>26 Und er fing an, öffentlich in der Synagoge aufzutreten. Als nun Aquila und Priscilla ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich <b>und legten ihm den Weg Gottes noch genauer aus</b>.</p>	<p>Apg 19:1 Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gebiete durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und als er <b>einige Jünger</b> fand,</p> <p>2 sprach er zu ihnen: <b>Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?</b> Sie aber antworteten ihm: Wir haben nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist da ist!</p> <p>3 Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr denn <b>getauft</b> worden? Sie aber erwiderten: Auf die Taufe des Johannes.</p> <p>4 Da sprach Paulus: Johannes hat mit einer Taufe der Buße <b>getauft</b> und dem Volk gesagt, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommt, das heißt an den Christus Jesus.</p> <p>5 Als sie das hörten, <b>ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus</b>.</p> <p>6 Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, <b>kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen</b> und weissagten.</p>
<p><b>Gottes Wort ist bekannt</b></p>	<p><b>Glaube, Buße</b></p>
<p><b>Taufe</b></p>	<p><b>Taufe auf den Namen des Herrn JESUS</b></p>
<p><b>Heiliger Geist</b></p>	<p><b>Heiliger Geist mit Zungenrede</b></p>

Über die letzten 20 Jahrhunderte führten unzählige Männer und Frauen ihre Abkürzungen, Traditionen, neuen Bezeichnungen, privaten Auslegungen und Erfindungen ein. Wenn man über die Biografien und Errungenschaften mancher dieser bemerkenswerten „*Erweckungsprediger, Gläubigen, Evangelisten*“, usw. liest, ist die erste Frage die auftaucht, ob sie sich tatsächlich **nach dem Buch der Apostelgeschichte bekehrten**. Ich habe viele gefunden, die anstatt dieser elementaren, grundlegenden, einfachen Taten des Gehorsams zu einer modernen, sozial angesehenen, alternativen Form der „Bekehrung“ übergingen.

Im letzten Jahrhundert war die bequeme und praktische Methode „*Christus als persönlichen Herrn und Retter anzunehmen*“. Natürlich wird diese nicht im Buch der Apostelgeschichte gefunden. Dies ist eine neue Entwicklung.

Herr Finney wurde **nicht auf den Namen Jesus getauft** sondern, konstruierte ungeniert „neue Methoden“, die blind angenommen und als biblisch betrachtet wurden.

*Wikipedia* bestätigt: „Der Ausdruck „*Christus als deinen persönlichen Herrn und Retter annehmen*“, wird nicht einer einzelnen Person zugeschrieben. Es ist ein Konzept, das sich innerhalb des „christlichen“ Evangelismus und der Jüngerschaft **entwickelt hat**, indem es die Idee einer persönlichen, individuellen Beziehung mit Jesus um der Errettung willen betont. Der Ausdruck selbst wird nicht in der Bibel gefunden, aber die Idee von Jesus als Herr und Retter ist eine zentraler Grundsatz des „christlichen“ Glaubens.

Warum würde eine suchende Seele ein **entwickeltes** Konzept aus dem vergangenen Jahrhundert annehmen, wenn uns die Schrift klar und einfach alle biblischen Beispiele (19), die wir nur brauchen können, gibt? Die Idee einer „persönlichen, individuellen Beziehung mit Jesus um der Errettung willen“ zu betonen wird vollkommen subjektiv und willkürlich. Die traurige Nachricht ist, dass sie in der Tat ein zentraler Glaubensgrundsatz im pseudochristlichen Glauben wurde. Es kann nicht christlich sein, wenn es nicht biblisch ist.

Eine einfache Suche der Wörter *erretten*, *errettet* und *Retter* in einer Konkordanz wird uns jeden Aspekt der Errettung, die der Herr von uns erwartet, lehren. Jesus erwartete von uns nicht, dass wir Schriftstellen, Absätze oder Wörter aussuchen und mystisch und allegorisch unsere eigene private, sogenannte „*Errettung*“ schneiden.

Er verwendet Apostel und sandte sie nach Jerusalem um die Verheißung des Vaters zu empfangen und sich zu **bekehren** (auf Seine Art). Sie alle wandten die gleiche Art der Bekehrung (d. h. Apostelgeschichte 2,38) bis zum Ende ihres Lebens an. Die nachfolgenden Generationen setzten auch die Lehre der Apostel fort. Es gibt das Original und es gibt eine Fälschung.

### Vom Herrn ist die Errettung

*hebr.: yashuw`ah:*

Errettung, Befreiung;

Wohlergehen, Hilfe, Gelingen; / Befreiung /  
Errettung (durch Gott); / Sieg Psalm 3,8a (Luther 1912)<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Anmerkung: Wenn nicht anders angeführt, sind die verwendeten Verse der Lutherbibel 1912 entnommen.

Der Zustand des *“Errettet Seins”* ist seit der ersten prägenden Erwähnung vor einigen Jahrhunderten ein intensiv umstrittenes Thema. Die folgenden Schriftstellen sollen aufzeigen, was im neuen Testament mit Errettung gemeint ist.

## Errettung ist in Jesus Christus

Und weil du von Kind auf die heilige Schrift weißt, kann dich dieselbe unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum.

*II Timotheus 3,15*

... wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung vernachlässigen? Welche den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen hat und uns von denen bestätigt worden ist, die es gehört haben, indem Gott außerdem mitzeugte;

*Hebräer .2,3*

Und sie wird einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen; denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.

*Matthäus 1,21*

Denn des Menschen Sohn ist gekommen, selig zu machen, das verloren ist.

*Matthäus 18,11*

Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.

*Johannes 3,17*

So werden wir ja viel mehr durch ihn bewahrt werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht geworden sind. Denn so wir mit Gott versöhnt sind durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren, viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, so wir nun versöhnt sind. *Römer 5,9-10*

Denn wir sind wohl selig, doch in der Hoffnung. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man des hoffen, das man sieht.

*Römer 8,24*

Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort, dass Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich dervornehmstebin. *I Timotheus 1,15*

Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern HERRN Jesus Christus. *I Thess.5,9*

**JESU Botschaft ist eine Botschaft der Errettung**, oder wie andere Übersetzungen schreiben, des *Seligwerdens*. Seine Absicht war es, eine Bewegung von Gläubigen zu gründen, die Er **Kirche** (*gr. ecclesia = die Herausgerufenen*) nannte.

Diese Kirche wurde im Jahre 33 n. Chr. am Pfingsttag in Jerusalem eingesetzt.<sup>2</sup> JESUS selbst sandte Seine Gläubigen und Zuhörer nach Jerusalem damit sie ein Teil dieser Unternehmung werden.

Der auserwählte Apostel Petrus war der Sprecher dieses anfänglichen Ereignisses. Seine Erwiderung an die wissbegierigen Zuhörer schließt einen Teil des **Errettungsgedanken** ein.

Und ihr müsset gehasst werden von jedermann um meines Namens willen. Wer aber bis an das Ende beharrt, der wird selig.<sup>3</sup>

*Matthäus 10,22*

Als die Jünger das hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: Wer kann denn gerettet werden?

*Matthäus 19,25*

*(Schlachter)*

Sie aber entsetzten sich sehr und sprachen untereinander: Wer kann denn gerettet werden?

*Matthäus 10,26*

Es sprach aber einer zu ihm: Herr, werden wenige gerettet?

*Lukas 13,23 (Schlachter)*

---

<sup>2</sup> Nähere Information: Apostelgeschichte, 2. Kapitel

<sup>3</sup> Dieser Vers widerlegt die "Einmal gerettet – immer gerettet" Theorie.

Da sprachen die, welche es hörten: Wer kann dann gerettet werden? *Lukas 18,26*

Ich aber nehme das Zeugnis nicht von einem Menschen, sondern ich sage solches, damit ihr gerettet werdet. *Joh.5,34 (Schlächter)*

Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eingeht, wird er gerettet werden und wird ein und ausgehen und Weide finden.

*Johannes 10,9*

Und wenn jemand meine Worte hört und nicht hält, so richte ich ihn nicht; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern damit ich die Welt rette. *Johannes 12,47*

Die Jünger waren von der Exaktheit und Beschränktheit der Erwartungen des HERRN bestürzt. Sie merkten, dass Er immer auf das Konzept der Errettung anspielte. Gleichzeitig ließ JESUS keinen Zweifel darüber, dass Er ein von Gott dem Vater eingesetztes Instrument mit dieser göttlichen Botschaft war, die nicht menschlichen Ursprung hatte.



## Glaube und Taufe

Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. *Markus 16,16*

Die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf dass sie nicht glauben und selig werden. *Lukas 8,12*

Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen? *1Petrus 4,18*

In diesen Versen zeigt der HERR einen direkten Zusammenhang zwischen Glauben und Taufe mit „*grettet sein*“ auf. Aus diesem Grund bedeutet jede gegensätzliche Behauptung Verdamnis. Ein wahrer Gläubiger ist getauft.

### Ausnahmen?

Er aber sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet; gehe hin in Frieden! *Lukas 7,50 (Schlachter)*

Dieser Vorfall ereignete sich im **Zeitalter des Gesetzes (unter dem Gesetz)**. Die Kirche existierte zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dich gerettet! *Lukas 18,42 (Schlachter)*

Dieses Ereignis war nicht nur unter dem Gesetz, sondern bezieht sich eher auf des Mannes Augenlicht als auf seine Seele.

Und soll geschehen, wer den **Namen** des HERRN **anrufen** wird, der soll selig werden. *Apostelgeschichte 2,21*

Denn so man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und so man mit dem **Munde** bekennt, so wird man selig. *Röm. 10,10*

Hier ist wieder eine ergänzende Information zu diesem umfassenden Thema zu finden.

Zum wiederholten Male sei der Leser daran erinnert, dass diese Verse nicht alle anderen Hinweise auf den Errettungsplan ausschließen.

Dieser ist göttlichen Schaffens und schließt eine große Anzahl von Aspekten und Merkmalen mit ein, die vom Erreter gegeben wurden. (Daher kann er auch selig machen immerdar, die durch ihn zu Gott kommen, und lebt immerdar und bittet für sie.

*Hebräer .7,25*

## Welche Taufe?

... nahmen die Speise und lobten Gott mit Freuden und einfältigem Herzen und hatten Gnade beim ganzen Volk. Der HERR aber tat hinzu täglich, die da selig wurden, zu der Gemeinde. *Apg. 2, 47*

... lobten Gott und hatten Gunst bei dem ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich solche, die gerettet wurden, zur Gemeinde hinzu

Um diesen Vers zu verstehen, muss man den ganzen Text lesen. Das Kapitel beginnt mit der Ausgießung des Heiligen Geistes (auch *Verheißung des Vaters* genannt) mit den darauffolgenden Auswirkungen auf die Zuseher und Zuhörer. Die Apostel sprachen zu einer Menge von Festbesuchern, die eine einfache Frage gestellt hatten.

<sup>37</sup> Da sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und fragten Petrus und die andern Apostel: Ihr Männer, was sollen wir tun?

Seine Antwort fügt drei neue Punkte hinzu ...

<sup>38</sup> Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße...

(Denn das Gott gemäße Trauern bewirkt eine Buße zum Heil, die man nie zu bereuen hat

*IIKorinther 7,10*

... und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden ...

(und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk, das da ist in Vergebung ihrer Sünden, *Lukas 1,77*)

... so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

Der Tauffaktor der vorigen Hinweise auf das Evangelium wurde bereits erläutert. Bezüglich des **Namens** bei der Taufformel geben die Apostel zusätzliche Information. Bemerkenswert dabei ist die verwendete Einzahl. Später fügten die Apostel den Grund dafür hinzu.

Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein andrer **Name** unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.

*Apostelgeschichte 4,12*

Interessant ist, dass die Errettung zweimal in demselben Vers in direktem Zusammenhang mit dem **Namen JESUS** erwähnt wird.

Da kürzlich bemerkt wurde, dass der Name in der Taufe Anwendung findet, folgt daraus, dass die **Taufe in den Namen JESUS ein Gegenstand der Errettung** ist. Ebenso erinnert dieser Name daran, dass die Taufe Sünden vergibt.

... die vorzeiten nicht glaubten, da Gott harrte und Geduld hatte zu den Zeiten Noahs, da man die Arche zurüstete, in welcher wenige, das ist acht Seelen, gerettet wurden durchs Wasser; welches nun auch uns selig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet ist, nicht das Abtun des Unflats am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott durch die Auferstehung Jesu Christi.

*1 Petrus 3,20*

## Errettung ändert sich nicht

Im darauffolgenden Vers wird durch den Apostel klar, dass dieser Teil der Errettungsbotschaft universalen Charakter hat. <sup>39</sup> Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheißung und aller, die ferne sind, welche Gott, unser HERR, herzurufen wird <sup>40</sup> Auch mit vielen anderen Worten bezeugte und ermahnte er: Lasset euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht!

Hier wird erkennbar, dass es hinsichtlich des Willen Gottes bei der Errettung mehr zu tun gibt als eine einfache A-B-C Methode, ein Ritual oder eine Zeremonie durchzuführen. Die Zuhörer fassten die Antwort ohne Diskussion auf: <sup>41</sup> Die nun sein Wort gern annahmen, ließen sich taufen; und wurden hinzugetan an dem Tage bei dreitausend Seelen.

Die Errettungsbotschaft wurde in der frühen Kirche zu einer Doktrin. Die Tatsache, dass diese Botschaft durch die frühe Kirche **nicht** verändert wurde, sondern beständig Anwendung fand, ist bedeutsam: Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

*Apostelgeschichte 2,42*

Folgendes ist beachtenswert: Ein „*Gläubiger*“ ist jemand, der diese Doktrin praktiziert und daran festhält. Das Zusammensein der Gläubigen beinhaltet, dass sie alle dasselbe glaubten. Ihre Einstellung gegenüber Apostelgeschichte 2,38 ließ Beständigkeit erkennen. Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken. Denn wo du solches tust, wirst du dich selbst selig machen und die dich hören.

*1Timotheus 4,16*

Ein Kompromiss mit menschlichen Traditionen wird hier ausgeschlossen.

Ihr Lieben, nachdem ich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig, euch mit Schriften zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen übergeben ist.

*Judas 3*

## Errettung der Heiden

... der wird Worte zu dir reden, durch welche du gerettet werden wirst, du und dein ganzes Haus. *Apostelgeschichte 11,14 (Schlachter)*

Hier ist derselbe Apostel Petrus gemeint, der am Pfingsttag viel zu sagen hatte: Auch mit vielen anderen Worten bezeugte und ermahnte er: Lasset euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht! *Apostelgeschichte 2,40*

Um diesen Vers völlig verstehen zu können, muss man den Kontext prüfen und die Reaktion der Zuhörer auf die Anweisungen des Apostels berücksichtigen. Es ist immer zu bedenken, dass nicht in jedem Vers alle Teile der Errettung erwähnt werden. Man muss jedes Vorkommen akzeptieren und die Bestandteile der Errettung dem eigenen Glauben durch Gehorsam gegenüber dem gelesenen Wort hinzufügen - gleichwie jene in den zuvor erwähnten Kapiteln.

Im 11. Kapitel der Apostelgeschichte erzählt Petrus, wie ihn GOTT aufforderte die Errettung den Heiden zu predigen. Er stellt fest, **dass sie mit der Errettung der Juden identisch ist.** Es lässt sich mit Sicherheit annehmen, dass sich diese Errettungsbotschaft nicht von der anfänglichen Errettungsbotschaft, die er von GOTT erhielt und am Pfingstfest predigte, unterschied.

<sup>15</sup> Indem aber ich anfang zu reden, fiel der Heilige Geist auf sie **gleichwie auf uns** am ersten Anfang. <sup>16</sup> Da dachte ich an das Wort des HERRN, als er sagte: "Johannes hat mit Wasser getauft; ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden." <sup>17</sup> So nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die da glauben an den HERRN Jesus Christus: wer war ich, dass ich konnte Gott wehren?

Die Heiden empfangen den heiligen Geist und glaubten an den HERRN.

<sup>18</sup> Da sie das hörten schwiegen sie still und lobten Gott und sprachen: So hat Gott auch den Heiden Buße gegeben zum Leben! *Buße war immer noch im ursprünglichen Plan enthalten.* Denn durch die Gnade des Herrn Jesus Christus glauben wir gerettet zu werden, auf gleiche Weise wie jene.

*Apg. 15, 11*



## GNADE

Während der Apostel diese eigentliche Erfahrung dem Rat der Apostel in Jerusalem berichtete, zeigt er einen anderen Aspekt der Errettung auf. Er führt die allgemeine Errettung auf die Gnade zurück. Eine brauchbare Definition von Gnade wäre: *„Das Verlangen und die Kraft den Willen Gottes zu tun.“* Dies geht harmonisch mit dem Hand in Hand was er am Pfingsttag sagte: *... so viele der Herr unser Gott herzurufen wird.*

...auch uns, die wir tot waren durch die Sünden, samt Christus lebendig gemacht (aus Gnaden seid ihr gerettet)...

*Epheser 2,5*

Denn es ist erschienen die Gnade Gottes, heilsam allen ...

*Titus 2,11 (Schlachter)*

## Glaube bringt Handeln

Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden? *Apostelgeschichte 16,30*

*31* Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!

Hier in Philippi finden wir einen weiteren Aspekt der Errettung. Errettung kommt zuallererst durch eine Handlung und durch eine Erwidierung der Seele. Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, dabei aber keine Werke hat? Kann ihn denn der Glaube retten? *Jakobus 2,14*

Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch vielmehr in meiner Abwesenheit, vollendet eure Rettung mit Furcht und Zittern. *Philipper 2,12*

... und so zur Vollendung gelangt, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden; ... *Hebräer 5,9*

Man ist nicht nur durch bloße geistige Zustimmung gerettet. Auf die geistlichen Anweisungen muss Gehorsam folgen. Die anfängliche Erwiderung war Glaube. Er ist augenscheinlich der erste Schritt (unter vielen) in Richtung Erlangung der Errettung. Auf keinen Fall lässt sich daraus schließen, dass dies die vollständige Handlung ist, um sich Errettung zu sichern. Diese Schlussfolgerung lässt sich in Vers 32 erkennen...

<sup>31</sup> Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus! <sup>32</sup> Und sie sagten ihm und allen, die in seinem Hause waren, das Wort des Herrn. Dies ist nichts Ungewöhnliches, denn genauso ist es schon zuvor geschehen: ... der wird Worte zu dir reden, durch welche du gerettet werden wirst, du und dein ganzes Haus. *Apg. 11,14*

Und noch mit vielen andern Worten beschwor und ermahnte er sie und sprach: Lasset euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht! *Apostelgeschichte 2,40*

Als Resultat weiterer Anweisung, ist nur anzunehmen, dass der Glaube eine anfängliche Reaktion auf die Gnade war und es mit Sicherheit noch mehr zu befolgende Anweisungen gab. GOTT erwartete noch mehr.

Das Auftreten der Taufe im weiteren Verlauf des Abends ist kein Zufall. Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab und ließ sich auf der Stelle taufen, er samt den Seinigen.

*Apostelgeschichte 16,33*

Verbunden mit dem anfänglichen Glauben, ist die Taufe die normale Konsequenz des „Ihn-Anrufens“. Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet; ...

*Römer 10,9 ... denn «wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden».*

*Römer 10,13*

Wenn jemand durch sein eigenes Gewissen, durch Gottes Liebe und Gnade überführt ist und dem Evangelium und GOTT glaubt, führt dies zu einem hörbaren Ausdruck: ... denn wes das Herz voll ist, des geht sein Mund über.

*Lukas 6,45*

Erneut ist erkennbar, dass das Evangelium eine Vielzahl von Faktoren in Bezug auf den Gehorsam gegenüber Gottes Ruf in sich fasst. Es ist keineswegs ein Ende in sich selbst. Es ist ein Mittel zu einem Ende.

Darum leget allen Schmutz und Vorrat von Bosheit ab und nehmet mit Sanftmut das euch eingepflanzte Wort auf, welches eure Seelen retten kann!

*Jakobus 1,21 (Schlachter)*

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden ist's eine Gotteskraft.

*IKorinther 1,18*

Der Apostel legt den Korinthern die Errettung aus. Punkt für Punkt stellt er den Zusammenhang zwischen dem Tod, Begräbnis und der Auferstehung des HERRN JESUS CHRISTUS und dem Evangelium des HERRN JESUS CHRISTUS dar.

Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet, durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, dass ihr umsonst geglaubt hättet. <sup>3</sup> Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift, <sup>4</sup> und dass er begraben sei, und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,

*IKorinther 15,1-4*

Wie das Auslassen einer dieser Schritte dem Zweck des Sohnes GOTTES entgegen steht, so würde auch ein lautstarkes Nichtbe-  
folgen eines der drei Punkte aus Apostelgeschichte 2,38 den  
Errettungsprozess durchkreuzen.

Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße und lasse sich ein jeglicher  
taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden,  
so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. Apg.2,38

... auch uns, die wir tot waren durch die Sünden, samt Christus  
lebendig gemacht (aus Gnaden seid ihr gerettet Epheser 2,5

In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das  
Evangelium eurer Rettung gehört habt, in ihm seid auch ihr, als  
ihr glaubtet, versiegelt worden mit dem heiligen Geiste der  
Verheißung; ... Epheser 1,13

Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit  
nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Predigt  
diejenigen zuretten, welche glauben. IKorinther1,21 (Schlachter)

... der uns gerettet und mit einem heiligen Ruf berufen hat, nicht  
nach unsren Werken, sondern nach seinem eigenen Vorsatz  
und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten  
gegeben, II.Timotheus1,9

... hat er (nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit) uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes,

*Titus 3,5*

Hier wiederholt der Apostel für seinen jungen Pastor die Elemente der Errettung. Gleichwie die Barmherzigkeit erwähnt wird, wird auch das Wirken des heiligen Geistes als „seelenreinigend“ dargestellt.

Sie aber zogen weiter von Perge und kamen gen Antiochien im Lande Pisidien und gingen in die Schule am Sabbattage und setzten sich. <sup>15</sup> Nach der Lektion aber des Gesetzes und der Propheten sandten die Obersten der Schule zu ihnen und ließen ihnen sagen: Liebe Brüder, wollt ihr etwas reden und das Volk ermahnen, so sagt an. <sup>16</sup> Da stand Paulus auf und winkte mit der Hand und sprach: Ihr Männer von Israel und die ihr Gott fürchtet, höret zu!

*Apostelgeschichte 13,14*

Während Paulus in seiner weiteren Predigt die Geschichte Israels Revue passieren ließ, warf er dabei immer wieder Hinweise auf die Errettung ein. Bemerkenswert sind seine Verweise auf die Buße, Taufe und Auferstehung als er den Willen Gottes und die Errettung erwähnte. Glaube und Rechtfertigung sind ebenso enthalten.

<sup>22</sup> ... richtete er auf über sie David zum König, von welchem er zeugte: "Ich habe gefunden David, den Sohn Jesse's, einen Mann nach meinem Herzen, der soll tun allen meinen Willen." Aus diesem Samen hat Gott, wie er verheißen hat, kommen lassen Jesum, dem Volk Israel zum Heiland; wie denn Johannes zuvor dem Volk Israel predigte die Taufe der Buße, ehe denn er anfang. Ihr Männer, liebe Brüder, ihr Kinder des Geschlechts Abraham und die unter euch Gott fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt.

<sup>30</sup> Aber Gott hat ihn auferweckt von den Toten;

<sup>34</sup> Daß er ihn aber hat von den Toten auferweckt, ...

<sup>37</sup> Den aber Gott auferweckt hat, der hat die Verwesung nicht gesehen. So sei es nun euch kund, liebe Brüder, daß euch verkündigt wird Vergebung der Sünden durch diesen und von dem allem, wovon ihr nicht konntet im Gesetz Mose's gerecht werden. Wer aber an diesen glaubt, der ist gerecht.

<sup>47</sup> Denn also hat uns der HERR geboten: "Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, daß du das Heil seist bis an das Ende der Erde."

So sei es euch kundgetan, dass den Heiden gesandt ist dies Heil Gottes; und sie werden's hören.

*Apostelgeschichte 28,28*



Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich und auch die Griechen. *Römer 1,16*

So sage ich nun: Sind sie darum angelaufen, dass sie fallen sollten? Das sei ferne! Sondern aus ihrem Fall ist den Heiden das Heil widerfahren, auf dass sie denen nacheifern sollten. *Röm. 11,11*

Wir aber sollen Gott danken allezeit um euch, von dem HERRN geliebte Brüder, dass euch Gott erwählt hat von Anfang zur Seligkeit, in der Heiligung des Geistes und im Glauben der Wahrheit,  
*II Thessalonicher 2,13*

Sogar der Teufel bemerkte, dass die von Paulus gepredigte Botschaft die Errettungsbotschaft war, obwohl in der Schrift kein einziger Vers zu finden ist, der einen Kompromiss zu allen Bestandteilen der Errettung darstellt!

Die folgte allenthalben Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Menschen sind die Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen. *Apostelgeschichte 16,17*

Jemand, der Paulus durch die Schrift folgt und alle seine Hinweise auf die Errettung annimmt, kann Gottes Willen zu dem ernstesten Thema der Errettung erkennen.

## Fazit

Was hat dann die Errettung zur Folge?

In der Schrift werden eindeutige Facetten davon offebart:

Werk	Beachten der Lehre	Evangelium
Anrufen	Bekennen	Gehorsam
Barmherzigkeit	Beständigkeit	Glauben
Heilige Schrift	Buße	Gnade
Heiliger Geist	Erneuerung	Heiligung
Predigen	Taufe	Treue

Annahme des einprägenden Wortes

Ich sah Billy Graham zu tausenden Zuschauern sprechen. Am Ende seiner Predigt, las er die Schriftstellen über *glauben, anrufen* und *bekennen*. Er erwähnte Apostelgeschichte 2,37, wo die Leute Petrus fragten was sie tun mussten um gerettet zu werden! Ich erwartete seine Antwort nicht - ein Zitat von Paulus im Gefängnis in Philippi, wo der Apostel Paulus dem Kerkermeister sagte er solle glauben!

Dies war verschlagen und irreführend, aber ist tatsächlich ein klassisches Beispiel für gegenwärtiges Pseudochristentum. Sie suchen, wählen und fabrizieren eine hermeneutisch unseriöse Formel für Leute, die **die Schrift nicht täglich forschen wollen ob es sie so verhält.**

Warum erwähnt er **Buße, Taufe auf den Namen Jesus und Empfang des heiligen Geistes** nicht? Warum lässt er **Petrus** nicht antworten? Mehr als wahrscheinlich weil am Ende des Kapitels Dr. Lukas Petrus Antwort bestätigt indem er sie als **Errettung** bezeichnet.

*YouTube* ist voller Dokumentationen über berühmte sogenannte Evangelisten der 17., 18. und 20. Jahrhunderte. Die Präsentation dieser Männer ist befleckt mit zeitgemäßen Richtlinien und Ratschlägen die in sogenannten evangelischen Gruppen Verwendung finden.

Nachdem Ansehen aller Filme und Dokumentationen und dem Lesen der Kommentaren und Katechismen der vergangen zwei Jahrtausende, ist das Endresultat das neutestamentarische, apostolische Beispiel der ursprünglichen Kirche.

Warum würde eine suchende Seele nicht genau wissen wollen was **Jesus und die Apostel lehrten und praktizierten?**

Warum würde Gott uns all diese Beispiele der Bekehrungen geben, wenn wir einfach unsere eigene - 2000 Jahre später - ausdenken können?

---